Die Enkaustik - neue Blüte einer alten künstlerischen Maltechnik



Era Freidzon

13./14.04.2024

„Es ist etwas Geheimes, was hinter den Menschen und Dingen und hinter den Farben und Rahmen liegt, und das verbindet alles wieder mit dem Leben und der sinnfälligen Erscheinung, das ist das Schöne, das ich suche.“ (Ernst Ludwig Kirchner)

Die Enkaustik kennen wir seit der griechisch-römischen Antike. Auch das Wort Enkaustik wird bereits seit mehr als zweieinhalb Jahrtausenden verwendet und leitet sich von dem griechischen Wort enkauston („eingebrannt“, „dem Feuer ausgesetzt“). Heute erlebt diese alte Technik ihre neue Blütezeit. Genauso wie in der griechischen Antike werden die Pigmente mit dem Wachs vermischt, auf den Bildträger aufgetragen und anschließend durch Hitzeeinstrahlung eingebrannt oder heißflüssig auf Stein, Holz oder Elfenbein aufgebracht. Sowohl Künstler, die sich mit abstrakter Malerei oder mit Objektkunst beschäftigen, als auch die „Handwerker“, finden in der Enkaustik eine fantastische und dankbare Technik. Sie kann sowohl für Strukturen- und Oberflächengestaltung verwenden werden und ist auch für feine transparente Schichten wunderbar geeignet. Genauso faszinierend ist Enkaustik für die eigene Experimentierfreudigkeit. Man wird geradezu begeistert sein von der Langlebigkeit der Enkaustikmalereien und -objekte, sowie von deren Farbintensität, den malerischen Eigenschaften und den zahlreichen Möglichkeiten der Mischtechnik.

Lithografie ohne Litho –jetzt aber farbig!



Era Freizon

27./28.04.2024

Es geht in dem Workshop um echte Lithografie… ohne Stein, Metallfolien und ohne Ätzung und Gummierung. Wir entwickeln und erproben ein Verfahren, bei dem statt des schweren unhandlichen Lithographie-Steins eine Zink-, Alu-, spezielle Acrylfolie oder Kartonplatten Verwendung finden – nach wie vor auf dem Prinzip des Flachdruckverfahren. Wir entwickeln verschiedene Druck-, Farb-, und Bildentwicklungsstrategien, werden viel entdecken und experimentieren. Es gibt unzählige Möglichkeiten und noch mehr wollen entdeckt werden.

Radierung, Aquatinta, offene Ätzung, Reservage und Vernis mou



Era Freidzon

29./30.06.2024

Die Technik der Radierung wurde um 1480 erstmalig eingesetzt. Einen ersten künstlerischen Höhepunkt erreichte sie in den Werken Rembrandts. Im 20. Jahrhundert sind es vor allem Edvard Munch, Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann und Pablo Picasso, die diese Technik meisterhaft einsetzen. Die Flächenbearbeitung mit Aquatinta und Reservage bringen zusätzlichen Reiz in die Gestaltung der Platte. Farbdrucke lassen sich entweder von verschiedenen Platten machen oder von einer in Teilen zersägten, die dann unterschiedlich eingefärbt, wieder zusammengefügt und gedruckt werden. Auch die partielle Einfärbung mit unterschiedlichen Farben und eine Handkolorierung von Drucken sind möglich. Grenzen für kreative Eigenversuche setzt uns lediglich unsere Fantasie!